

Die Touren

Liebliches Taubertal

- | | | |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Aussichtreiche Rundwanderung –
Von Schäftersheim zum Weikersheimer Wartturm | 18 |
| 2 | Durch die Schäftersheimer Weinberge –
Idyllischer Blick auf das liebeliche Taubertal | 24 |
| 3 | Auf unberührten Wegen durch den Schäftersheimer Wald –
Dort, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen | 28 |
| 4 | Gemütlicher Spaziergang am Rande des Waldes –
Umrundung von Roter Berg und Dickele | 34 |
| 5 | Von Schäftersheim über Lichtenhöfe nach Neuses –
Eine Wanderung für alle, deren Blick gern in die Ferne schweift | 38 |
| 6 | Inmitten der Natur durch die Grenzgegend
Baden-Württemberg/Bayern – Eine abwechslungsreiche Wanderung
durch Wald, Wein und Wiese mit wunderschönen Ausblicken | 44 |
| 7 | Unterwegs durch den Winterberg – Abwechslungsreiche
Wanderung oberhalb von Weikersheim und Elpersheim | 50 |
| 8 | Von Weikersheim zum Karlsberg –
Für alle, die Weikersheim entdecken möchten | 58 |
| 9 | Lange, aber einfache Wanderung durch das Vorbachtal –
Über Laudenbach nach Ebertsbronn und zurück | 66 |
| 10 | Ausblicke für Königinnen und Könige –
Kulturelle Wanderung von Weikersheim nach Tauberrettersheim –
auf den Spuren von Balthasar Neumann | 74 |

11	Badevergnügen am Nassauer See – Von Schäfersheim zum Nassauer See	82
12	Gemütlicher Spaziergang mit herrlichem Ausblick – Vom baden-württembergischen Weikersheim ins unterfränkische Tauberrettersheim	88
13	Ein Paradies zwischen Wein und Wald – Unterwegs im Langen Tal von Schäfersheim	94
14	Über den Roggen- und den Katzenberg zu den Markelsheimer Weinbergen – Von Markelsheim zum Wildpark Bad Mergentheim	98
15	Historie und Kultur – Von der Burg Neuhaus über die Warte zum Schlosspark Bad Mergentheim	108
16	Über den Tauberberg durch Wald und Wein – Von Schäfersheim zu den Markelsheimer Weinbergen	116
17	Oberer Berg, Teufelsklinge und Winterberg – den schattigen Wald genießen – Von Schäfersheim durch den Weikersheimer Wald	124
18	Mit Kinderaugen unterwegs – Spiel und Spaß von Schäfersheim nach Weikersheim	128
19	Abschiedsrunde – Von Schäfersheim nach Lichtenhöfe	136

blau = leicht, **rot** = mittelschwer, **schwarz** = schwer

ANLEITUNG



Die **GPX-Dateien** zu den
Touren dieses Führers können
Sie hier herunterladen und
auf verlag-regionalkultur.de.

GPX-TRACKS




Durch die Schäftersheimer Weinberge

2

Idyllischer Blick auf das liebeliche Taubertal

 1 ¼ Std.

 3,7 km

 140 Hm



Dorfplatz Schäftersheim – Vogelsteige – Klosterberg – Dorfplatz Schäftersheim



Wir wandern auf festen Wegen, Waldwegen und Naturwegen.



Ausblicke auf Weikersheim, Schäftersheim, Tauberrettersheim und Nassau; Weikersheimer Warturm; Nassauer Bach

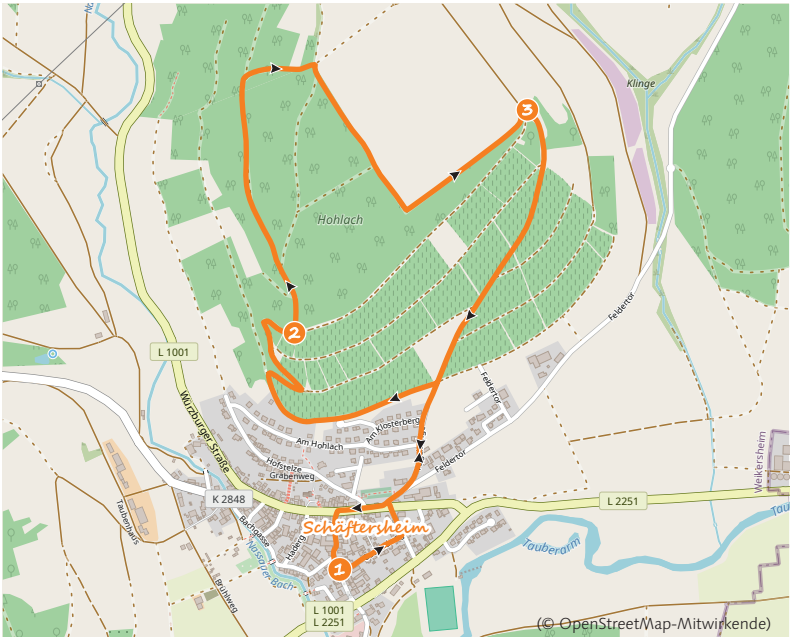
So kurz diese Wanderung zwar ist, bietet sie trotzdem herrliche Ausblicke auf eine abwechslungsreiche Landschaft und hübsche Orte. Um diese zu genießen, bleiben manchmal steilere Wege leider nicht aus. Die meiste Zeit schlendern wir aber gemütlich durch die Weinberge, genießen die Ruhe und Kühle im Wald und machen uns am menschenleeren Waldrand dann auf zurück zu unserem Ausgangspunkt – dem malerischen Schäftersheim.



Schäftersheimer Weinberge.

Unsere Wanderung beginnt auf dem historisch gestalteten Dorfplatz in Schäftersheim ¹. Direkt neben dem Rathaus genießen wir den Blick auf einen vor sich hin plätschernden Brunnen. Die Schäftersheimer Bürgerinnen und Bürger pflegen ihren Ortskern sehr. Zu jeder Jahreszeit ist er passend dekoriert. Hier im Zentrum des Ortes steht ab Ende April stolz der große, geschmückte Maibaum, im Dezember strahlt hell erleuchtet der Weihnachtsbaum.

Unterhalb vom Dorfplatz gehen wir den Ostlandweg in Richtung Nord-Osten. An der nächsten Kreuzung marschieren wir links den Schulweg entlang, bis dieser an die Würz-



burger Straße stößt. Rechter Hand sehen wir nun das alte Schulhaus von Schäftersheim.

Wir überqueren die verhältnismäßig stark befahrene Würzburger Straße vorsichtig und wandern gerade aus in die Straße Feldtor. In diese Richtung ist auch das Weingut Ehrmann zu finden. Es ist ein erster Anhaltspunkt dafür, dass wir uns hier in einer Weinregion befinden. Schäftersheim gehört zum Weinbaugebiet Württemberg und ist der nördlichste Einstieg in die Württembergische Weinstraße.

An der nächsten Kreuzung halten wir uns links und wandern die Vogelsteige bergauf. Wir merken zum ersten Mal, dass das Wort Weinberg eben bedeutet, einen Berg erklimmen zu müssen. Bald schon verlassen wir das Schäftersheimer Wohngebiet und biegen hinter einer Hecke sofort links in die unterste Straße der Weinberganlage ein. Auf diesem asphaltierten Feldweg haben wir links einen Blick auf das Wohngebiet von Schäftersheim, rechter Hand verläuft der Klosterberg. Er ist 344 Meter hoch. Hier wird fleißig Wein angebaut.

Schäftersheim zählt zu den ältesten Siedlungen der Region, erste Funde zeigten sich schon weit vor der Geburt Christi.

Wildpark Bad Mergentheim

Der Wildpark Bad Mergentheim liegt am Waldrand des Katzenberges oberhalb von Bad Mergentheim. Der Wildpark wurde am 05.04.1974 eröffnet. Inhaber Helmut Schniedenharn gründete damals den „Höhenwildpark“. Die Bauzeit betrug ein Jahr und die Kosten beliefen sich auf 320.000 DM. Die Waldfläche war 20 Hektar groß und es gab ca. 50 Tiere von sieben Tierarten, hauptsächlich Rot- und Schwarzwild, Bergziegen und Mufflons.

Heute erstreckt sich der Park auf 48 Hektar und beherbergt über 50 Tierarten, darunter Bären, Luchse, Greifvögel, Biber, Elche und Steinböcke. 1988 wurde der Wildpark durch den Betriebsleiter Rolf Rügamer und der „Fauna“ Wildpark GmbH übernommen und damit der heutige Wildpark Bad Mergentheim gegründet. Das Motto „Tiere sehen und erleben“ wurde ausgebaut. Im gleichen Jahr wurde das erste Fischottergehege angelegt.

Dem Park ist eine naturnahe Tierhaltung wichtig. Die Gehege sind größtenteils als Freilichtanlagen gestaltet – also kaum mit sichtbaren Begrenzungen, um Besuchern ein möglichst intensives Naturerlebnis zu erlauben. Ein besonderes Highlight: im Park befindet sich eines der größten Wolfsrudel Europas mit etwa 30 Tieren in einem weiträumigen Gehege. Das erste Wolfsgehege wurde 1985 gebaut, zunächst mit hohem Zaun, ab 1995 dann mit tiefem Graben.

Ein klassischer Spaziergang durch den Park dauert ca. zwei bis drei Stunden, es gibt kaum nennenswerte Höhenunterschiede. Der Rundweg führt durch alle Gehegeabschnitte und ermöglicht ein gutes Kennenlernen der Tiere und des Bad Mergentheimer Mischwaldes.

Zweimal täglich begleiten Tierpfleger die Besucher*innen zu ausgewählten Tieren und erläutern Lebenswei-



sen, Ökologie und Besonderheiten. Am Eingang steht die Koboldburg, ein fantasievolles Holzspiel- und Erlebnisdorf mit Türmen, Tunneln, Rutschen, Labyrinthen, Tierarzt-Wartezimmer, Kaufladen etc. - ideal für Kinder zum Entdecken und Ausruhen. Auf der Hälfte des Rundwegs gibt es einen Abenteuerspielplatz mit Wasserquelle. Zweimal täglich gibt es eine Haus-tiervorführung, sie ist auch in die Fütterungs-runde integriert. Hier werden verschiedene alte Haus- und Nutztier-rassen gezeigt und erläutert. Auch gibt es speziellere Gehege wie die Biber-anlage mit begehbarem Biberbau, Vogelvolieren zum Durchmarschieren und ein Fledermaus-haus. Auch zum Wild darf man hineingehen. Füttern ist für Klein und Groß auch möglich, hierfür gibt es am Eingang Mais zu kaufen.


Die aktuellen Öff-nungszeiten können Sie der Website www.wildtierpark.de entnehmen. Es gibt Sommer- und Winteröffnungszei-ten. Im Wildpark gibt es eine Gaststätte und einen Imbiss, wo Sie sich stärken können.





Heinrich ist einer von unseren über 20 Wellensittichen.

gerade auf den Wald zuläuft. Hier biegen wir links ab und folgen dem Waldrand rechts von uns. Wir verlassen den Waldrand nicht, biegen auch nicht ab und gehen in einem leichten Zickzack immer am Waldrand entlang. Wenn wir Glück haben, treffen wir hier Rehe. Im Waldgebiet rechts von uns wohnen einige, die sich des Öfteren auf die Felder zu unserer Linken zum Fressen trauen. Hier sollten Sie also mögliche vierbeinige Begleiter besser an der Leine führen.

Der Wiesenweg verwandelt sich gegen Ende in einen leicht geschotterten Weg. Rechts neben uns fällt die Fuchsklinge nun steil ins Tal ab. Wir kommen auf einem asphaltierten Feldweg heraus. Diesem folgen wir nach links. Nach wenigen Metern zweigen wir an einem mit Gras bewachsenem Querweg nach rechts ab . Wir folgen ihm linker Hand an einer Baum- und Buschreihe entlang und genießen nach rechts den Ausblick auf den hübschen Ort Nas-



sau. Nach diesem Ort ist auch der Bach benannt. Er liegt in einem hübschen Tal. In der Ferne kann man den Nassauer See erahnen. Dort kann man baden und sich erholen.

Dem Wiesenweg folgen wir nun, bis wir erneut auf einen asphaltierten Weg stoßen. Jetzt biegen wir nach links ab. Linker Hand sehen wir nun den Rohmberg, den wir bei unserer heutigen Wanderung umrunden. Der Weg führt uns immer weiter geradeaus zu einem weiteren Waldstück. Hier erkennen wir rechts schon einen ersten Betrieb der Lichtenhöfe. Vor dem Wald **5** biegen wir rechts ab. Wir folgen nun dem Waldrand und müssen deshalb nach wenigen Metern bereits wieder nach links abbiegen. Es geht immer linker Hand Waldrand entlang. Unser Wiesenweg geht in einen Schotterweg über, auch hier

müssen wir uns wieder links halten. Nun haben wir die Spitze des Waldgebietes „Neuseser Teich“ umrundet. An der nächsten Kreuzung verlassen wir den Waldrand und biegen rechts ab. Zu unserer Linken liegt der „Solarpark Neues Nassauer Höhe“, an dessen rechtem Rand wir vorbeiwandern bis zu einem asphaltierten Weg. Hier gehen wir nun nach links und biegen dann den zweiten Naturweg wieder links ab. Es geht zurück zum Wald „Neuseser Teich“. An der Ecke zum Wald biegen wir rechts ab und folgen nun wieder dem Waldrand. Dieser macht nach einer kurzen Strecke erneut eine Linksbiegung. Der Wiesen-

weg führt ins Tal und verlässt einige Zeit später den Wald. Er biegt rechts ab, führt weiter bergab und endet erneut auf einem asphaltierten Feldweg ⑥. Vor uns können wir nun den bewaldeten Roten Berg erkennen, über den uns andere Wanderrouuten in diesem Wanderführer schon brachten. An der Kreuzung biegen wir links ab. Der Weg führt uns in ein Waldgebiet. Wir können gut die natürlichen Temperaturschwankungen auf dieser Wanderung fühlen. Hier im Wald herrscht ein mildes Klima. Wir laufen am Fuße des Dickele, welches rechter Hand von uns verläuft. Der Weg führt zunächst durch den Wald, bevor er diesen verlässt, und dann am Waldrand weiter verläuft. Links können wir die ersten Abschnitte unserer heutigen Wanderroute erkennen. Der asphaltierte Weg führt nun den Berg hinunter, bevor wir bei unserem Ausgangspunkt ② ankommen. Von hier führt uns der Radweg geradeaus wieder zurück zur Scheumühle ① und in den Ort Schäfersheim.



Von links Willy,
Hannibal und Seppl.

Lichtenhöfe.

